

Pressemitteilung

Hintergrund:

Seit Juli 2012 hat sich eine Gruppe von Anwohnern zusammengetan, die Rudolf Dietz nicht mehr als Namen für ihre Straße haben möchte.

Mit Informationsheften und der eigenen Homepage wirbt die Bürgerinitiative für ein Umdenken der Kommunalpolitiker hin zur Umbenennung der Straße.

Ansprechpartner:

Bürgerinitiative
„Nein zu Rudolf Dietz“
Sebastian Hösch
Rudolf-Dietz-Straße 22
65520 Bad Camberg
06 43 4/ 90 79 70

info@nein-zu-rudolf-dietz.de
www.nein-zu-rudolf-dietz.de
Bürgerinitiative „Nein zur Nazi-Ehrung in Bad Camberg“



Anhang:

Das Statement des Bildungshistorikers für die Bürgerinitiative zur Umbenennung der Rudolf-Dietz-Straße anbei.

Datum:

Pressemeldung für den
09.04.2014

Ein Jahr Camberger „Schilderlösung“ in der Rudolf Dietz Straße:

Der Frankfurter Bildungshistoriker Prof. Ortmeier plädiert für Umbenennung der Rudolf-Dietz Straße und spricht sich gegen „Schilderlösung“ aus.

Prof. Benjamin Ortmeier ist Bildungshistoriker und an der Forschungsstelle NS-Pädagogik in Frankfurt am Main tätig. In vielen Projekten und einer unübersehbaren Zahl von Vorträgen und Publikationen hat er sich wissenschaftlich mit vielen Facetten des nationalsozialistischen Terrors befasst. Dabei ist es ihm ein zentrales Anliegen, die Opfer in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses zu stellen, ihnen die postume Ehrung zukommen zu lassen, die ihnen von den NS-Tätern abgesprochen wurde und Täter auch als solche zu benennen. In vielen Fällen war er regional und überregional als Experte in Diskussionen zu Namensgebern von Straßen und Gebäuden beteiligt, bei welchen „fragwürdige Namensgeber“ aus der Zeit des Nationalsozialismus zur Debatte standen.

In der hiesigen Region war Prof. Ortmeier zuletzt als Experte im Rheingau-Taunus Kreis bei der Entscheidungsfindung wegen des umstrittenen Namensgebers der Franz-Kade-Schule in Idstein-Wörsdorf eingebunden. Die bisher nach dem NS-Pädagogen Franz Kade benannte Schule wird umbenannt, nachdem der Ortsbeirat in Wörsdorf, sowie die Schulkonferenz der Franz-Kade Schule einen Informationsabend durchgeführt hatten, der von Prof. Ortmeier maßgeblich mitgestaltet wurde.

Bezüglich der Camberger Lösung, die Erinnerung an einen NS-Dichter „wachzuhalten“ wie es die Intention der Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung in Camberg war, plädiert Prof. Ortmeier dafür, die Straße umzubenennen um ein deutliches Zeichen gegen die Ehrung eines NS-Dichters zu setzen. Die Lösung, wie von der Bürgerinitiative gefordert, auf Schildern auf den **ehemaligen** Namensgeber hinzuweisen und somit dem Vergessen die Erinnerung entgegenzusetzen, hält Benjamin Ortmeier für einen auch aus pädagogischen Gründen notwendigen und gangbaren Weg. Dabei aber, so Ortmeier, dürfe der Gedanke der „Ehrung“ nicht auf den Kopf gestellt werden, indem der Name beibehalten und durch Schilder relativiert werde. Denn: die Benennung einer Straße sei immer mit einer Ehrung des Namensgebers verbunden und es könne nicht sein, dass durch das Festhalten am Namen die „positive Bewertung“ des Namensgebers herausgestellt werde.

